



Protokoll der

Mitgliederversammlung 2013

Dienstag, 4. Juni 2013, 17.00 – 19.30 Uhr, Kloten

Sitzungszimmer Schibli AG in Kloten, anschliessender Apéro im Firmen-Lager

Teilnehmer:

Baumann Richard
Bührer Josef
Fristensky Zbynek
Giezendanner Emil (Präsident)
Grimm Ruedi (Rent-a-Stift)
Hüsler Heinz
Juchler Tobias
Missio Guido
Müller Urs
Peter René
Scherrer Werner
Segger Armin
Sonderer Willy
Sulser Jürg
Zemp Silke

Entschuldigt:

Allemann Rolf
Burllet Marcel
Camenisch Linda
Fahrni Marlise
Fehr Walter
Locher Virginia
Rohner Mäni
Schmid Reinhard
Streuli Ueli

Information über die Schibli AG

Die beiden Herren Kurt Lips und Jörg Scherhag führten die Anwesenden in die Philosophie der Berufsbildung der Schibli AG ein. Von den ca. 400 Mitarbeitenden (bei einem Umsatz von ca. Fr. 76 Mio. per 2011) sind 20% Auszubildende. Das Erfolgsrezept für die aktuell fast 80 Lernenden aus den Berufen Elektroinstallateur/in EFZ, Montage-Elektriker/in EFZ, Zusatzlehre Elektroinstallateur/in, Informatiker/in EFZ, Automatiker/in EFZ, Automatik-Monteur/in EFZ und Kaufleute E EFZ ist eine klare und fordernde Haltung von Seiten der Ausbilder. Im Gegenzug können sich die engagierten Jugendlichen auch in schwierigen Situationen darauf verlassen, dass ihnen die Verantwortlichen bei der Schibli AG zur Seite stehen. Oder wie es Jörg Scherhag ausführte: "Es ist ein moderner Tauschhandel: gute und genaue Arbeit und Engagement gegen Unterstützung, Geld und Karrieremöglichkeit!" Das wird dadurch unterstrichen, dass jede Fachperson nach der Ausbildung einen Platz im Unternehmen angeboten bekommt.

Traktandierte Geschäfte

1. Begrüssung

...und Wahl einer Stimmenzählerin/eines Stimmenzählers.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.05.2012

...wird einstimmig abgenommen und dem Verfasser verdankt.

3. Jahresbericht 2012

Emil Giezendanner verliest den Jahresbericht 2012. Er steht auf der Homepage www.forumberufslehre.ch für Interessierte bereit zum Download.

4. Bericht rent-a-stift

Ruedi Grimm als Projektleiter informiert über den aktuellen Stand des Projektes. Gemäss seinen Ausführungen hat sich der Anteil teilnehmender Klassen verdoppelt und stösst weiterhin auf grosse Sympathie, bei den Lehrpersonen, bei den "gemieteten Stiften" wie auch (und vor allem!) bei den Schülerinnen und Schülern. r-a-s 2013 geht bereits wieder dem Ende zu. Nur noch das Mettmennriedt Bülach ist zu bearbeiten. Der Schlussbericht wird auch diesmal wieder auf der Homepage einsehbar sein.

5. Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Minus von Fr. 1'235.10 und damit um Fr. 664.90 besser als budgetiert ab. Neu sind in der Buchhaltung "Mini-Projekt-Abrechnungen" möglich. Dies gilt zum Beispiel für "rent-a-stift", für "Gymi und Lehre" und auch für spezielle Anlässe wie "Soft-Skills".

Neu ist in der Buchhaltung die Aufteilung in 2 Arten von Projekten. Zum Einen sind das Anlässe, die das Forum in eigener Regie durchführt und dafür Mitgliederbeiträge und den Beitrag des Kantons von jährlich Fr. 8'000.-- einsetzt. Zum Anderen sind es Projekte, die vollständig fremdfinanziert werden (Bsp.: rent-a-stift, im Pilotjahr leider mit einem Minus von Fr. 5'152.45 zu Lasten des EK des Forums).

6. Revisionsbericht und Entlastung Vorstand

Der Revisionsbericht von Richard Baumann und Ueli Streuli bescheinigt eine saubere, übersichtliche und korrekt geführte Buchhaltung. Die ausgewiesenen Gelder sind vorhanden. Es wird festgehalten, dass die Vereinsleitung sehr kostenbewusst haushaltet. Aufgrund dieser Empfehlung wird die Rechnung einstimmig abgenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

7. Mitgliederbeiträge und Budget 2013

Die Mitgliederbeiträge bleiben für 2013 unverändert. Das Budget wird vom Kassier mit einfachen Worten erklärt. Als Grundsatz gilt, dass sich aus dem Beitrag des Kantons (Fr. 8'000.--) und den Mitgliederbeiträgen (ca. Fr. 1'400.--) ein Kostendach ergibt, das nicht überschritten werden darf. Die weiteren Aktivitäten sind als Projekte zu planen, die als fremdfinanzierte Projekte die Kasse des Forums nicht belasten dürfen. Entsprechend gelten folgende Positionen als grobes Budget auf der **Ausgabenseite**:

Projekte gem. Tätigkeitsprogramm	Fr. 6'800.--
Administration/Aufwendungen Vorstand (Geschenke, Sitzungen, Spesen)	Fr. 2'600.--

8. Tätigkeitsprogramm 2013

09.01.2013	Die Bedeutung von Soft-Skills (Zmittags-Gspräch)
17.01.2013	Gymi und Lehre - beide Wege führen zum Erfolg! (Abendveranstaltung)
10.04.2013	Vorstands-Sitzung (Kernthema: Rückblick Projekte, Vorbereitung MV)
04.06.2013	Mitgliederversammlung / GV
26.06.2013	Vorstands-Sitzung (Kernthema: Stellenwert der Berufsmittelschulen)
28.08.2013:	Vorstands-Sitzung (Kernthema: rent-a-stift)
26.09.2013:	Vermeidung von Lehrabbrüchen (Zmittags-Gspräch)
30.10.2013	Vorstands-Sitzung (Kernthema: Thiis-Priis)
20.11.2013:	Zukunft der Berufsbildung (Abendveranstaltung)

9. Anträge an die Mitgliederversammlung vom 30.05.2012
...sind keine eingegangen.

10. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum meldet sich Silke Zemp (BIZ Kloten). Sie weist darauf hin, dass es ausserordentlich schwierig sei, bei Familie mit Migrationshintergrund unser Berufsbildungssystem bekannt zu machen. Weil in den Herkunftsländern die Berufslehre bei weitem nicht den gleichen Stellenwert hat wie in der Schweiz und "alle" in die Schule/Mittelschule gehen, könne in der Beratung fast nicht über die verschiedenen Berufe diskutiert werden.

Das Problem ist vielen Anwesenden bekannt. Nach einer lebhaften Diskussion bleibt der Hinweis im Raume stehen, dass der richtige Weg entweder direkt über die Kids (sind normalerweise realitätsbezogener als die Eltern) oder aber über Kulturvereine zu suchen wäre. Diese könnten ihren Mitgliedern das System in ihrer Sprache nahelegen und so das Interesse für die Berufslehre als vollwertige Ausbildung fördern.

Bülach, 6. Juni 2013

Für das Protokoll:
Werner Scherrer